

Beratungsstelle für Doping-Opfer stark überlastet

mr. SCHWERIN. Die Beratungsstelle für Opfer des DDR-Dopings in Schwerin müsse dringend mit einer festen Stelle ausgestattet werden. Das fordert die Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Anne Drescher. Am Montag sagte sie in Schwerin bei der Vorstellung der NDR-Dokumentation „Kraftakt“ über Doping und Missbrauch von vier einstigen Turnerinnen und Gymnastinnen und dessen Folgen, dass sich mehrere hundert Opfer bei ihrer Einrichtung gemeldet hätten. Aus Personalmangel könnten lediglich 150 von ihnen betreut werden. Der Landtag von Mecklenburg-Vorpommern hat sie vor zwei Jahren mit der Aufarbeitung auch des Dopings beauftragt. Sie verfügt aber lediglich über vier Mitarbeiter und eine Beraterin; dies sei nicht verantwortbar, sagte Frau Drescher. „Wir brauchen eine feste Stelle, denn das wird ja nicht weniger werden“, sagte sie über die Folgen des Dopings Minderjähriger. In Schwerin und Greifswald engagieren sich Kliniken in der Erforschung und der Therapie von Doping-Folgen.

Auch in Sachsen-Anhalt befasst sich die Landesbeauftragte seit 2016 mit dem Thema. Birgit Neumann-Becker sagte, ihre Einrichtung berate achtzig bis neunzig Menschen. Dafür ist eine Projektstelle geschaffen worden. Schwerin und Magdeburg arbeiten mit psychosomatischen und orthopädischen Kliniken und deren Ärzten zusammen. Frau Neumann-Becker fordert die Antragsfrist für Hilfe nach dem zweiten Doping-Opfer-Hilfegesetz zu verlängern, da es für Betroffene auch bald dreißig Jahre nach dem Ende der DDR noch schwierig sei, einen Zusammenhang zwischen Doping und ihrem eigenen Schicksal herzustellen. Die Bundesregierung plant eine Verlängerung bis Ende 2019.

In Erfurt findet an diesem Mittwoch eine Veranstaltung des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur statt unter dem Titel „Staatliches Doping in der DDR und die Folgen“, gefolgt von einem Beratungstag der Doping-Opfer-Hilfe aus Berlin am Donnerstag.

Frankfurter Allgemeine Zeitung,
26.09.2018, Sport, Seite 27

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2018.
Alle Rechte vorbehalten. [Frankfurter Allgemeine Archiv](#)